

ENTWURF Stand 11.4.2018 --- Schwerpunkt / Leitlinie: **Sportbezogene Kinder-, Jugend- und Jugendsozialarbeit *profilieren! - Arbeitsweltbezüge herstellen!**

*Dies wird im Folgenden wegen der besseren Leserlichkeit nur „Jugendarbeit“ genannt, mitgemeint sind dabei aber immer auch die Kinderarbeit und die Jugendsozialarbeit

In vielen Freizeitbefragungen, so auch in der Neuköllner Freizeitbefragung 2014, wünschen sich Jugendliche immer an vorderster Stelle „mehr Sportangebote“ in den KJFEs. Sport ermöglicht in hohem Maße die Erfahrung von Selbstwirksamkeit, Jugendliche möchten Leistung zeigen.

„Irgendwie“ machen fast alle Einrichtungen Sportangebote. Doch geschieht dies bisher überwiegend und eher spontan im Rahmen des sozialraumorientierten Profils „Offene Kinder- und Jugendarbeit in Spiel, Sport und Geselligkeit“. Von 37 KJF-Einrichtungen in Neukölln haben inzwischen drei ein sogenanntes „Sportprofil“, seit Mitte der 90er die senatsgeförderte Mädchensport Einrichtung „Wilde-Hütte“, seit 2017 – ebenfalls im Süden - das Trapez (Neu Bluebox) und im Nordosten der Streetplayers-Verbund (seit 2018 kleine Regelfinanzierung).

Insgesamt bieten sich also gute Entwicklungsansätze, Sportangebote auszubauen. Dies ist nicht nur aus Sicht der Jugendlichen, sondern auch aus pädagogischer Sicht sinnvoll:

Sport als Jugendbildung leistet einen Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung der Persönlichkeit mit dem Ziel, Mitbestimmung, Akzeptanz, Fairness, Teamgeist herauszubilden sowie Interesse an der Übernahme von Verantwortung zu wecken.

Sport bietet vielfältige Anknüpfungspunkte zu anderen Schwerpunkten der Neuköllner Jugendarbeit wie kulturelle Jugendbildung (z.B. Tanz / Akrobatik), Medienbildung (E-Sports, Herstellen von Webseiten, Sportberichte in Apps), Flüchtlingsarbeit, Diversity und Inklusion, Partizipation, Queer-, Jungen- und Mädchenarbeit, gesundheits- und familienbezogenen Jugendarbeit, Gewaltprävention.

Besonders interessant sind für uns angesichts der immer noch hohen Jugendarbeitslosigkeit und Armut in Neukölln die vielfältigen Arbeitsweltbezüge. Über sportbezogene Jugendarbeit können wir die von vielen Unternehmen gewünschten Sekundärtugenden fördern (wie Zuverlässigkeit, Disziplin, Pünktlichkeit, Loyalität etc.). Wir möchten ihnen erste Schritte ins Engagement und den Arbeitsmarkt erleichtern, z.B. durch Peerhelperjobs mit Aufwandsentschädigung (Taschengeld) oder Honorartätigkeiten als Juniorcoach.

Darüberhinausgehend bietet Sport vielfältige Berufsperspektiven, nicht nur den Profisport, sondern z.B. auch qualifizierte Trainer- und Schiedsrichtertätigkeiten, Mitarbeit in Hilfsorganisationen wie THW, DLRG, Freiwillige Feuerwehr u.a. Last but not least ist gute körperliche Fitness Grundvoraussetzung für Fitnessberufe, Berufe bei der Polizei, Berufsfeuerwehr und viele Handwerksberufe.

Hintergrund 2018:

Über den Antrag „Sport verbindet“ von 2018 wurde ein Netzwerk-Konzept für den Ausbau von Sportangeboten – und Schwerpunkten in der Neuköllner Jugendarbeit entwickelt und dazu notwendige Mittel beantragt, damit in 4 bis 5 KJFEs sportorientierte Jugendarbeit als profiliert werden kann, der Freizeit-Turnierbetrieb neben Fußball auch hinsichtlich weiterer Sportarten sukzessive erweitert und die Verbindung zu Sportvereinen (auch Hilfsorganisationen) verbessert werden. Zusätzliche Geräte- und Raumressourcen sowie Angebotszeiten sollen dabei zuerst erst mal in den Neuköllner Jugend-Freizeit-Einrichtungen erschlossen werden, durch verbesserte Kooperation auch im Sozialraum. Weitere 5 „Nebeneinrichtungen“ sollen auch eine kleine Sportförderung erhalten.

Die Projektskizze und die darin benannten Erfolgsindikatoren findet sich unter http://www.neukoelln-jugend.de/redsys/images/protokolle/ag-sport/Junior_Coaches_in_Neukoelln_2018_Mai_7-Wettbewerbstext.pdf

Maßnahmen und Handlungsziele 2018-2022:

Ein Träger für den Netzerantrag sowie 4-5 teilnehmende Schwerpunkt-, und 5 Nebeneinrichtungen und 20 JuniorCoaches wurden bis Ende 2018 benannt.

Mindestens eine Einrichtung /Projektverbund pro Region hat einen Schwerpunkt sportorientierte Jugendarbeit bis 2021 dauerhaft etabliert und fungiert als Ansprechpartner für Einrichtungen und Vereine

Mit dem Antrag verknüpft sind zusätzlich zum gut entwickelten Freizeit- Fußballangebot und Ligenbetrieb:

- die Ausweitung und Qualifizierung von Freizeit-Sportangeboten im Kiez für junge Menschen durch mehr und regelmäßig betreute Sportangebote, bessere Nutzung von Sporträumen und Geräten in den Einrichtungen, Ausweitung der Angebots- und/oder Öffnungszeiten
- die Etablierung von mindestens 3 weiteren Sportarten, bzw. der Ausbau des Turnierbetriebs (insbesondere Tischtennis, Indoor - und Outdoor-Sportarten, ggf. auch E-Sport)
- Einrichtung eines „Runden Tisches Fußball“ zur Abstimmung der zahlreichen Termine, Angebote und des Ligenbetriebs, um Konkurrenzen und/oder Verwirrung zu vermeiden
- Beteiligung an sozialraumorientierten Sportfesten (z.B. DEGEWO / Vereine), und / oder eigene Ausrichtung eines großen Sportfestes der Jugendarbeit um Akteure (Vereine/ Einrichtungen) zu vernetzen und die Angebotsvielfalt im Netzwerk zu zeigen
- Die quantitative und qualitative Erhöhung der Kooperationsbeziehungen zu Vereinen und Hilfsorganisationen mit Sportbezug (gegenüber der letzten Erhebung im Wirksamkeitsdialog 2013), ggf. auch zu den 4 sportorientierten Schulen in Neukölln.
- Sensibilisierung von Jugendtrainer/innen und JuniorCoaches bzgl. Fairness und Gewaltprävention und physischer Gesundheit (Es geht nicht nur ums Gewinnen, Vermeidung von Verletzungen), Körperbewußtsein, Anti-Gewalt-Training, Genderthemen) sowie die
- Bearbeiten von Genderthemen und Querschnittsaufgaben in Zusammenarbeit mit der AG Jungen, der AG Mädchen, ggf. der AG Queer , z.B. durch gemeinsame AGs (Themen z.B. Körperbewußtsein, überzogenen Männlichkeitsanforderungen, Gewinnen/Verlieren, Mädchen in Jungensportarten (Fußball, Boxen) und umgedreht, Kontakt zu Queeren Sportvereinen)
- Förderung von pädagogischen und sportlich methodischen Kompetenznachweisen wie die JuLeiCa oder mindestens die Peerhelperausbildung , als auch sportlich methodische Kompetenznachweise (Kiezsportübungsleiter, C-Jugend-Trainer z.B über die Sportjugend , Einbezug sportmethodisch qualifizierter Trainer/innen aus Vereinen); Weiterbildung bewährter Peerhelper/innen und talentierter Besucher/innen im Sportbereich zu Junior Coaches
- Fertigung von Urkunden, Teilnahmebescheinigungen und Pokalen für die teilnehmenden Jugendlichen und Teams (als Kompetenznachweise für Lernportfolios der Teilnehmenden)
- Erhöhung des Kenntnisstands der Schwerpunkteinrichtungen über Fördermöglichkeiten im Sport (vergleichbar dem Know-How der Einrichtungen im Medienbereich). Ggf. gemeinsame Antragsvorhaben mit Vereinen insbesondere hinsichtlich gemeinwesen bezogener Fördertöpfe zur Bewegungs- und Sportförderung.

In Bezug auch auf weitere Schwerpunkte (kulturelle Jugendbildung und internationale Jugendbegegnung):

- Förderung von Jugendbegegnung über Sport und Tanz („Raus aus dem Kiez / Raus aus Neukölln“)